

1 Februar 2021

EPAS(2020)10rev

Erweitertes Teilabkommen über Sport (EPAS): Informationsblatt

Am 11. Mai 2007 nahm der Europarat die EntschlieÙung CM/Res(2007)8 an, die das erweiterte Teilabkommen über Sport (EPAS) begründete, um der pan-europäischen Zusammenarbeit im Sport neue Impulse zu geben und sich den aktuellen Herausforderungen im Sport stellen zu können. Es baut dabei auf eine mehr als dreißigjährige Erfahrung in diesem Bereich auf.

EPAS bietet eine Plattform zur zwischenstaatlichen Zusammenarbeit für die öffentlichen Behörden seiner Mitgliedstaaten. Es fördert auch den Dialog zwischen öffentlichen Behörden, Sportverbänden und NROs. Das wirkt sich positiv auf eine bessere Governance aus, um Sport ethischer, inklusiver und sicherer zu machen.

EPAS zielt darauf ab, die positiven Aspekte des Sports zu fördern. Es konzipiert Politiken und Standards, überwacht ihre Implementierung, unterstützt den Aufbau von Know-how und Kapazitäten sowie den Austausch von vorbildlichen Verfahren. Die Europarat-Standards wie die Europäische Sportcharter, der Kodex für Sportethik, das Übereinkommen über Gewalttätigkeiten und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen, das Übereinkommen gegen Doping, das Übereinkommen gegen die Manipulation von Sportwettbewerben und das Übereinkommen über einen integrierten Schutz, Sicherheit und Service-Ansatz bei Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen, werden als Basis für die Entwicklung eigener Strategien hergenommen. 2021 wird EPAS die Maßnahmen aus dem Vorjahr zur Überarbeitung der Europäischen Sport Charter, die zuletzt 2001 aktualisiert wurde, fortsetzen.

Verschiedene, von EPAS vorbereitete Empfehlungen hat das Ministerkomitee des Europarates zu den Themen Sportethik, Autonomie der Sportbewegung, Schutz junger Athleten vor Gefahren durch Migration und Gender Mainstreaming angenommen. Die Empfehlung zur Förderung von Good Governance wurde am 12. Dezember 2018 angenommen. Die Arbeiten zur Empfehlung über Mixed-Martial Arts wurden beendet, und sie wird dem Ministerkomitee zur Beschlussfassung im März 2021 vorgelegt. Schlüsselempfehlungen wie die Europäische Sport Charter werden regelmäßig auf Ihre Implementierung hin im Rahmen von Evaluierungsbesuchen in den Mitgliedsstaaten überwacht.

Seit 2009 setzte EPAS Sensibilisierungs- und Kooperationsmaßnahmen im Bereich der Förderung von Vielfalt im und durch den Sport um. Schwerpunkte wurden auf unterschiedliche Zielgruppen gesetzt wie ethnische Minderheiten, Menschen mit Behinderungen, Frauen, Kinder, in Haft befindliche Personen und Neumigranten und ihre Integration durch den Sport. EPAS setzt seine Arbeit zum Schutz der Menschenrechte im Sport auf nationaler und internationaler Ebene fort. Im Rahmen der Diversitäts-Konferenz 2021 wird EPAS auf das Thema intersex und transgener Athleten/ Athletinnen und ihre Teilnahme im Sport und bei Sportwettkämpfen fokussieren.

Seit 2014 verstärkte EPAS seine operationellen Leistungsfähigkeiten mit der Europäischen Union und der Sportbewegung durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte im Bereich Geschlechtergleichstellung im Sport, Schutz junger Athleten und Athletinnen (Kampf gegen sexuelle Übergriffe im Sport) und Good Governance Standards.

Zudem werden regelmäßig Europarat-Konferenzen der für Sport zuständigen Minister und Ministerinnen organisiert (Athen 2008, Baku 2010, Belgrad 2012, Magglingen 2014, Budapest 2016, Tiflis 2018 und Athen (online) 2020). Die nächste Europarat-Konferenz der für Sport zuständigen Minister und Ministerinnen wird im Jahr 2022 stattfinden.

40 Staaten sind Mitglied bei EPAS: Albanien, Andorra, Armenien, Aserbajdschan, Belarus, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Zypern, Kroatien, Estland, Russische Föderation, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Ungarn, Island, Israel, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Marokko, Monaco, Montenegro, die Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, San-Marino, Serbien, Slowenien, Schweiz, Türkei und die Ukraine.

25 europäische Sportorganisationen (darunter ENGSO, UEFA und die EOK), die den Beratenden Ausschuss bilden, sind Partner von EPAS.

Web: www.coe.int/epas
E-Mail: sport.epas@coe.int
Twitter: @sport_coe